

# DER ALTSTADTBRIEF



45. Jahrgang /// Nr. 51 / 2024 ////////////////////////////////////// www.altstadtfreunde-kempten.de

FREUNDE DER ALTSTADT KEMPTENS e.V.



## Weihnachtsmarkt mit Neuerungen



**I. Bauabschnitt**  
Sparkassenquartier  
startet 3. Quartal 2025



**St.-Mang-Brücke**  
Abbruch für  
2028 geplant



**Engelhalde**  
Erste Wohnungen in  
Parkstadt bis Ende 2025

# Erkunde die Berge. Vom Wohnzimmer aus.

# Parkstadt Engelhalde

Ein Ort mit einzigartiger  
Begabung.

Die Nähe zu den Bergen bietet  
vielseitige Freizeitaktivitäten.  
Vom Wohnzimmer aus entfaltet  
sich täglich die Schönheit der  
Allgäuer Bergwelt.



[www.parkstadt-  
engelhalde.de](http://www.parkstadt-engelhalde.de)

die Sozialbau

Heimat neu leben



## IMPRESSUM

Der Altstadtbrief, nunmehr im 45. Jahr, erscheint in unregelmäßiger Folge, jedoch mindestens einmal jährlich. Verantwortlich für den Inhalt ist der Vorstand. Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung der Autor\*innen wieder.

Herausgeber: Freunde der Altstadt Kemptens e.V., Vogtstraße 8, 87435 Kempten,  
E-Mail: [info@altstadtfreunde-kempten.de](mailto:info@altstadtfreunde-kempten.de)

Redaktion: Dietmar Markmiller (Vorsitzender), Stephan A. Schmidt

Produktion: KuMaKom Gesellschaft für Kultur- & Markenkommunikation UG, Kempten

Nachdruck, auch in Auszügen, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers und des Autors

### **Bankverbindung:**

Sparkasse Allgäu

IBAN: DE42 7335 0000 0000 0572 40

[www.altstadtfreunde-kempten.de](http://www.altstadtfreunde-kempten.de)

# DER ALTSTADTBRIEF

45. Jahrgang /// Nr. 51 / 2024 //////////////////////////////////////// www.altstadtfreunde-kempton.de

FREUNDE DER ALTSTADT KEMPTENS e.V.



## INHALT

<b>Bericht des Vorsitzenden</b>	<b>4</b>
<i>von Dietmar Markmiller</i>	
<b>Eine vertane Chance</b>	<b>10</b>
<b>Gedanken aus dem Vorstand</b> <i>von Franz G. Schröck</i>	
<b>Parkstadt Engelhalde</b>	<b>13</b>
<i>von Thomas Heubuch und Martin Langenmaier, Sozialbau</i>	
<b>Neubau Gästehaus am Calgeerpark</b>	<b>18</b>
<i>von Thomas Heubuch und Martin Langenmaier, Sozialbau</i>	
<b>Starkregengefahrenkarte für Kempten notwendig</b>	<b>21</b>
<i>von Baudirektor a.D. Dieter Schade</i>	
<b>Das Sparkassenquartier</b>	<b>25</b>
<i>von Manfred Hegedüs</i>	
<b>Anhaltende Bereicherung für Altstadtspark</b>	<b>31</b>
<i>von Franz G. Schröck, architekturforum allgäu e.V.</i>	
<b>Beitrittserklärung / Formular</b>	<b>35</b>
<b>Neubau der Sankt-Mang-Brücke in Kempten</b>	<b>37</b>
<i>von Markus Wiedemann, Amt für Tiefbau und Verkehr</i>	
<b>Der neue Illersteg</b>	<b>39</b>
<i>von Markus Wiedemann, Amt für Tiefbau und Verkehr</i>	
<b>Fest für die Gemeinschaft: Der Kindertag</b>	<b>41</b>
<i>von Alexander Haag, Geschäftsführer Stadtjugendring Kempten</i>	

# Bericht des Vorsitzenden

VON DIETMAR MARKMILLER

**L**iebe Mitglieder und Freunde der Altstadt, wie Sie sicherlich mitbekommen haben, wird seit vielen Wochen und Monaten das beherrschende Thema „Finanzen der Stadt Kempten“ in Zeitungen, sozialen Medien und privaten Gesprächen diskutiert. Lassen Sie mich Ihnen dazu ein paar Daten und Fakten nennen.

Vor über 20 Jahren war es das übergeordnete Ziel der Stadt Kempten, im Jahr 2020 schuldenfrei zu sein.

- 2002 „Schuldenstand der Stadt Kempten beträgt 41,2 Mio. €“
- 2019 „Schuldenfreiheit im Dezember erreicht“
- 2024 „Berechnungen gehen von einer Gesamtverschuldung im Jahr 2027 von ca. 80,2 Mio. € aus“ (s. Merkur.de vom 15.11.24 unter <https://t1p.de/5f613>)

So kann man nur hoffen, dass ein aubertourlicher Geldsegen in den nächsten Jahren in die Kämmerei gespült wird. Wünschenswert wäre es allemal.

Diese Perspektive, eine annähernde Verdoppelung der Schulden, beerdigt vieles an sozialer, kultureller sowie gesellschaftlicher Unterstützung und an Engagement. Strategische Zukunfts-

themen bzw. deren Entwicklung werden ins Stocken geraten.

Wie sehr dieses Thema die Kemptener (und auch Menschen außerhalb) bewegt, kann man am Beispiel des Stadttheaters sehen, u.a. an der Petition „Gegen den finanziellen Kahlschlag im Theater Kempten“. Diese fand innerhalb kurzer Zeit 8.138 Unterstützer.

So wirft es doch Fragen auf, wie es sein kann, dass nach der öffentlichen Diskussion und der emotionalen Auseinandersetzung plötzlich 150.000 € zusätzliches Budget aus der Stadtkämmerei zur Verfügung stehen. Hier sieht man sehr gut, was ein gut funktionierendes Netzwerk erreichen kann.

So viele Unterstützer wie das Stadttheater hatte der Kemptener Stadtnikolaus definitiv nicht, zumindest nicht medial. Gott sei Dank hat sich eine Privatperson bereit erklärt, die Budgetkürzung um 4.000 € aus eigener Tasche auszugleichen, damit der Stadtnikolaus auch 2025 durchgeführt werden kann. Leuchtende Kinderaugen werden der Dank dafür sein. Ein großes „Vergelt's Gott“ dafür.

Vergleicht man die beiden Fälle, kommt man ins Grübeln, oder?

Wenn man die ganze Diskussion in den Sitzungen des Stadtrates verfolgt, hört oder liest man immer öfter, dass man private Unterstützer finden sollte, damit das gesellschaftliche Leben weiter wie bisher funktioniert. Dies darf man aber nicht überstrapazieren. Es gibt schon sehr viele Sponsoren, die Vereine bzw. deren Projekte im sportlichen, sozialen und kulturellen Bereich unterstützen. Dort ist das investierte Geld wirklich sehr gut angelegt, denn damit wird das Ehrenamt direkt gefördert.

Es ist aber grundlegend nicht die Aufgabe der Kemptener Bürger und Firmen, sich auch noch außertourlich finanziell an „Aufgaben“ der Stadt Kempten zu beteiligen - dafür zahlen wir bereits Steuern und Abgaben.

## **Defizite bei den großen Veranstaltungen**

Denkt man an das Stadtfest und die Festwoche, kann einem schwindelig werden: Die Festwoche mit ihrem 7-stelligen und das Stadtfest mit einem niedrigen 6-stelligen Defizit. Sind bei solchen defizitären Veranstaltungen noch Subventionen aus Steuergeldern sinnvoll?

Sollte sich das Defizit der Festwoche nicht kurzfristig massiv nach unten korrigieren, dann muss intensiv über

neue Konzepte und Rahmenbedingungen dieser Veranstaltung nachgedacht werden. In Zeiten knapper Kassen müssen andere Wege beschritten werden, insbesondere wenn im sozialen Bereich gekürzt wird.

Ein Weg wäre, das Stadtfest und die Festwoche im zweijährigen Wechsel durchzuführen, solange die „gebeutelten Finanzen“ bestehen bleiben. Das Motto würde lauten: Qualität statt Quantität. Dies hätte auch den Vorteil, dass man sich mit beiden Veranstaltungen besser positionieren könnte.

Die freiwerdenden Ressourcen, sei es finanziell oder personell, können dann effizienter eingesetzt werden und man kann unabhängig von der Festwoche und dem Stadtfest neue Konzepte für das gesellschaftliche Miteinander entwickeln.

## **Altstadtfest mit Kindertag**

Wenn wir schon bei Festen sind... Kommen wir zu unserem Altstadtfest mit Kindertag, das wir seit vielen Jahren ehrenamtlich mit dem Stadtjugendring und der Diakonie Allgäu organisieren. Auch wir als Veranstalter müssen jedes Jahr schauen, dass wir zumindest eine schwarze Null hinbekommen. Wenn unsere Unterstützer nicht wären, müssten wir das angebotene Programm stark reduzieren.

Daher ein großes Dankeschön an die Sozialbau und das AÜW.

## Gestaltung Rathausplatz

Wie fühlen Sie sich, wenn Sie im Sommer über den Rathausplatz schlendern und dabei bewusst auf das Ambiente achten? Von einer einheitlich abgestimmten Außenbestuhlung ist man weit entfernt, die Gestaltungssatzung wird hier sehr individuell ausgelegt und vor allem auch akzeptiert. Das löst bei uns Kopfschütteln aus. Meine Stellvertreterin Annette Rammpp hat es beim Altstadtrundgang auf den Punkt gebracht. Der Rathausplatz ist das „Wohnzimmer“ von Kempten, da kann -und sollte man schon auf die äußere Gestaltung des Platzes achten.

Dazu gehören auch die Poller in der Kronenstraße, die bereits im Altstadtbrief 2023 im Bericht „Einfach mal beruhigen...“ meines Vorstandskollegen Stephan Schmidt wie folgt beschrieben wurden: „Und vielleicht können die massiven Blumenquader dann auch mal etwas Hübscherem weichen, statt den Charme eines militärischen Grenzübergangs zu versprühen.“ Das trifft

den Nagel auf den Kopf. Schön ist etwas anderes! In einem sensiblen historischen Bereich wie diesem sollte doch auf eine ästhetisch verträgliche Gestaltung geachtet werden.

## Verkehrsberuhigte Zone in der Altstadt

Besonders gefreut hat uns, dass es dieser Beitrag „Einfach mal beruhigen - ... mit nur fünf neuen Schildern“ in den Ausschuss für Mobilität und Verkehr geschafft hat. Dort wurde den Stadträten unsere Idee für eine homogene verkehrsberuhigte Zone in der Altstadt vorgestellt. Danke an Herrn Ferdinand Berger vom Amt für Tiefbau und Verkehr.

Uns war von Anfang an klar, dass aufgrund der Vorgaben der StVO bauliche Maßnahmen erforderlich sind, wenn unsere Idee umgesetzt werden soll. In der dazugehörigen PowerPoint-Präsentation, die unter [www.kempten.de](http://www.kempten.de) im Bürgerinfoportal abrufbar ist, sind die Details aufgeführt. Schauen Sie sich die Seite an. Um diese zu finden, klicken Sie auf „Gremien“, dort auf „Ausschüsse“ (in dem Fall „Mobilität und Verkehr“),

### Helfer fürs Altstadtfest 2025 gesucht

Wir suchen dringend Helferinnen und Helfer für den Getränkestand tagsüber. Wer uns am Sa. 19.07.2025 von 12 - 17 Uhr unterstützen möchte, kann sich gerne per E-Mail an [info@altstadtfreunde-kempten.de](mailto:info@altstadtfreunde-kempten.de) melden. Wir besprechen dann die Details. Ihre Getränke und Ihr Essen sind an diesem Tag natürlich gratis.

dann auf „Sitzungen“ und dort auf den 01.10.2024. Unter dem Punkt Ö4 finden Sie die entsprechenden Informationen.

Unsere Vorschläge könnten die Grundlage für ein zukunftsweisendes Verkehrskonzept für die Altstadt sein. Grundlage dafür wäre, den Bereich zumindest planerisch so vorzubereiten, dass bei Sanierungsmaßnahmen in den betroffenen Straßen/Bereichen diese (nach Vorgaben der StVO) für einen „verkehrsberuhigten Bereich“ saniert werden. Dazu müsste es einen Beschluss im Stadtrat geben bzw. müsste eine Fraktion einen entsprechenden Antrag stellen.

## Keller unter der Burghalde

Im Jahr 2023 konnten wir leider nicht am „Tag des offenen Denkmals“ teilnehmen. Ursprünglich hatten wir vorgesehen, die alten Keller unter der Burghalde an diesem Tag zugänglich zu machen. Leider konnten wir aber außer der Information „Bierkeller“ nichts Näheres über die Historie der Gewölbe in Erfahrung bringen. Auch die Recherchen im Stadtarchiv waren sehr ernüchternd.

Sollten Sie, liebe Leserinnen und Leser des Altstadtbriefes, in irgendeiner Form Informationen dazu haben, so lassen Sie uns diese doch bitte zukommen. Wir würden Interessierten gerne

beim „Tag des offenen Denkmals“ im Jahr 2025 die Möglichkeit bieten, die Keller mit ihrem außergewöhnlichen Ambiente von innen zu besichtigen – am liebsten untermalt mit vielen interessanten Geschichten.

## Weihnachtsmarkt

Wer 2024 den Kemptener Weihnachtsmarkt besucht hat, konnte sehen, dass sich etwas getan hat. Die neue Weihnachtsbeleuchtung ist sehr gut gelungen und sorgt für eine stilvolle Atmosphäre. Die neuen Hütten tragen dazu bei, dass das Ambiente in die richtige Richtung geht und eine angenehme Atmosphäre entsteht.

Bezüglich der Beschaffung der Hütten bzw. der Kommunikation in diesem mehrjährigen Prozess finden Sie mehr Informationen im Beitrag meines Kollegen Franz Schröck.



Dass Weihnachtsmärkte mittlerweile massiv mit Betonpollern geschützt werden müssen, ist ein bundesweites Thema. Auch am Kemptener Weihnachtsmarkt wurden solche Poller installiert. Was wir uns wünschen würden ist, dass diese in Zukunft der Umgebung entsprechend verkleidet werden, sei es mit Tannenzweigen, mit Weihnachtsmotiven auf Holzrahmen oder ähnlichem – die Fantasie ist sicher groß genug. Vielleicht finden sich auch Kemptener Künstler, die uns dabei unterstützen. Wir hören uns diesbezüglich in unserem Netzwerk um, damit im nächsten Jahr statt grauer, trostloser Betonwürfel weihnachtliche Quader das Gesamtbild verschönern.



## Vermeidbares Verkehrschaos

Für Unmut während der Zeit des Weihnachtsmarktes sorgte die Umsetzung der (sinnvollen!) Sperrung in der

Kronenstraße. Diese führte zu teilweise chaotischen Szenen. Viele Autofahrer fuhren bis auf Höhe des Rathauses, merkten erst dort, dass kein Weiterkommen war, und mussten an dieser ungünstigen Stelle wenden. Auf der gegenüberliegenden Seite des gesperrten Bereiches war die Zufahrt nur bis Höhe Parkhaus möglich, auch hier kam es zu einem Verkehrschaos. Zwar konnten die Fahrer dort noch in die Grünbaumgasse abbiegen, dies sorgte aber wiederum im Bereich des Sigmund-Ullmann-Platzes und der Vogtstraße für ein reges Verkehrsaufkommen.

Ursache für all das war, dass es weder in der Burgstraße/Freudenberg noch am Beginn der Kronenstraße (beidseitig) Hinweisschilder gab, dass die Kronenstraße gesperrt war. Bitte hier künftig dringend nachjustieren. Am besten wäre es, schon auf Höhe „Theaterstraße“ zum Linksabbiegen und auf Höhe „An der Stadtmauer/Vogtstraße“ zum Rechtsabbiegen durch eine unübersehbare Beschilderung aufzufordern.

## Burghalde und Iller

Über Themen wie „Burghalde aktivieren“ und „Iller erleben“ haben wir in den letzten Jahren viel berichtet. Mit „Iller erleben“ ist es uns gelungen, aus einer anfänglichen Vision ein Vorzeigeprojekt zu machen. Dies war nur mit der politischen Unterstützung durch den damaligen Oberbürgermeister Dr.

Ulrich Netzer möglich. An dieser Stelle ihm ein herzliches Dankeschön.

Er hat damals die Zeichen der Zeit bzw. den Mehrwert von „Iller erleben“ erkannt und das Thema bzw. die einzelnen Projekte daraus in die Verantwortung der Stadt Kempten übernommen. Daraus entstanden Projekte wie „Altstadtpark mit Sitzsteinen an der Iller“, „Restwasserkraftwerk mit Sommerbar Fiume“ und „Aufweitungen/Abflachungen an der Iller Höhe Illerstadion“. Besonders in Erinnerung geblieben ist uns auch die Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung. Der Austausch und die Kooperation waren von einem wertschätzenden Miteinander geprägt. Ein besonderer Dank gilt daher der damaligen Baureferentin Monika Beltinger und dem damaligen wie heutigen Leiter des Amtes für Tiefbau und Verkehr Markus Wiedemann.

Eine der letzten Maßnahmen von „Iller erleben“ wird die Sanierung des Illerstegs und die neue Ufergestaltung im Osten sein. Wir können nur hoffen, dass diese Pläne nicht ebenfalls den Sparmaßnahmen zum Opfer fallen. Sonst sehen wir aufgrund der eingangs angesprochenen Finanzsituation der Stadt nur noch geringe Chancen für eine Umsetzung.

Die Burghalde hingegen, dies ist schon sicher, wird im Dornröschenschlaf bleiben, wenn wir bei dieser Me-

tapher bleiben. Können wir nur hoffen, dass es nicht 100 Jahre werden.

## Unsere Veranstaltungen 2025

Alle drei Jahre wählen die Altstadtfreunde einen Vorstand. Bei der nächsten Jahreshauptversammlung 2025 ist es wieder so weit. Über diese und weitere Veranstaltungen im Jahr 2025 werden wir unsere Mitglieder jeweils 14 Tage vorher schriftlich per separater Einladung informieren.

Lesen Sie im Anschluss weitere interessante Gastbeiträge, unter anderem zum Thema Starkregenereignisse oder Brückenbauprojekte über die Iller. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle, die Beiträge für diesen Altstadtbrief verfasst haben.

Der gesamte Vorstand der Altstadtfreunde und ich wünschen Ihnen ein erfolgreiches und friedliches Jahr 2025.

*Herzlichst,  
Ihr Dietmar Markmiller*



# Eine vertane Chance

## Zu den neuen Hütten auf dem Weihnachtsmarkt

VON FRANZ G. SCHRÖCK

Im Jahr 2016 hatte das architekturforum allgäu bei seiner monatlichen Zusammenkunft den Kemptener Referenten für Wirtschaft, Kultur und Verwaltung zu Gast. Bei dieser Gelegenheit berichtete er von der Notwendigkeit, den Kemptener Weihnachtsmarkt sowohl von der Bestückung seiner in die Jahre gekommenen Hütten her, als auch gesamthaft neu zu gestalten und fragte an, ob nicht Studierende sich des Themas annehmen könnten.

In der Folge wurde dieser Impuls aufgegriffen und so entwickelten die angehenden ArchitektInnen an der Hochschule Augsburg im Sommersemester 2017 sowohl städtebauliche Gesamtkonzepte als auch einzelne Weihnachtsmarkthütten. Die Ergebnisse wurden in der Schrankenhalle des Kemptener Rathauses öffentlich ausgestellt.

Zwei von den städtischen Gremien ausgewählte Hüttenentwürfe sind in der Folge von den Studierenden im anschließenden Wintersemester ausführungsfähig geplant und als Prototypen 1:1 gebaut worden. Mit heimischen Hölzern entstand so in einer regionalen Zimmerei zum einen die modulare „Kempten-Hütte“, die seither ihren festen Platz am Eck des Schnitzer-Gebäudes hat und zum anderen das „Haus vom Nikolaus“, das über einen Interimsstandort im Vorgarten des Architekturmuseum Schwaben seine dauerhafte Bleibe im Innenhof des Hochschulgeländes in Augsburg fand.



Prototyp „Kempten-Hütte“

Mit den Verantwortlichen der Stadt Kempten wurde damals vereinbart, mittels einer gemeinsamen Optimierungs-Gruppe das Projekt weiter zu



*Anlieferung italienische Hütten*



*Aufgebaute italienische Hütte*

verfolgen, um dem Kemptener Weihnachtsmarkt eine regional - spezifische Gestalt zu geben. Damit sollte nicht nur die Allgäuer Wertschöpfungskette exemplarisch aufgezeigt, sondern auch „Baukultur im Kleinen“ praktiziert werden.

Alles schien auf einem guten Wege, nur war leider seitdem trotz mannigfacher Nachfragen seitens der Stadt nichts mehr zu hören, was alle Beteiligten einigermassen enttäuscht und befremdet hat. Das Ende vom Lied: Es sollten nochmals sieben Jahre ins Land ziehen, bis vor wenigen Wochen 30 Versandpakete eines österreichischen Weihnachtsdekor-Versandhandels auf dem Rathausplatz landeten. Darin verpackt 30 neue Hütten aus Italien, die überall auf der Welt stehen können. Man fragt sich mit Fug und Recht, was für die finale Entscheidung ausschlag-

gebend gewesen ist? Der stolze Preis von über 15.000 Euro je Bude kann es jedenfalls nicht gewesen sein, war doch die „Kempten-Hütte“ schon als Einzelanfertigung bedeutend günstiger!

Eine vertane Chance für Kempten und die Region, hätte doch eine individuelle Gestalt dem Markt eine besondere Note verleihen können, von einer sinnvollen neuen Gruppierung der Hütten und ihrer darauf abgestimmten Illumination ganz abgesehen.

*Fotos Franz G. Schröck*



# Wer macht den lokalsten Ökostrom?



**ALLGÄUSTROM 100%**

- ✓ 100% Ökostrom
- ✓ 100% erzeugt im Allgäu
- ✓ Dein Beitrag zur Energiezukunft





# PARKSTADT ENGELHALDE

Innovative Stadtentwicklung für gesunden  
Lebensraum mitten in Kempten

VON THOMAS HEUBUCH UND  
MARTIN LANGENMAIER, SOZIALBAU

Ein neuer gesunder Lebensraum entsteht mitten in Kempten – die Parkstadt Engelhalde. Auf dem früheren „Saurer-Allmä“ Areal setzt die Sozialbau einen neuen Standard für ein gemeinschaftsorientiertes Modell städtischen Lebens und schafft so einen gesunden Lebensraum mitten in Kempten. Für 56 neue Wohnungen im ersten Bauabschnitt wurde am 22.04.2024 zusammen mit rund 120 Gästen die Grundsteinlegung gefeiert. Davon werden 31 Wohnungen bis Ende

2025 bezugsfertig, die restlichen 25 Wohnungen bis Mai bzw. September 2026. Insgesamt entstehen rund 400 Miet- und Eigentumswohnungen.

## Projektstart im Frühjahr 2024

Direkt südlich angrenzend an den 16 Hektar großen Engelhaldepark entsteht seit Frühjahr 2024 eine in sich autarke und in Kempten derzeit einmalige Kombination aus stilischem und wertigem Wohnen, grüner Natur, Nahversorgung, Dienstleistung, Kinderbetreuung und E-Mobilität. Und all das mit guter Anbindung an die Kemptener Innenstadt.



*Parkstadt Engelhalde – ein Ort mit einzigartiger Begabung*

## Große Nachfrage nach Wohnungen

Die Parkstadt Engelhalde ist die Antwort der Sozialbau auf die Bedürfnisse, Sehnsüchte und Lebensweise einer modernen und gesundheitsorientierten Generation. Mitten in Kempten, in direkter Nachbarschaft zum 16 Hektar großen Engelhaldepark, entsteht ein neues Viertel für gesundes Stadtleben. Die besondere Kombination aus Natur, Begegnungsflächen und Entschleunigung schafft einen Ort mit einzigartiger Begabung. Ein Lebensmittel-Nahversorger, Kindertagesstätte, ein Quartiers-Parkhaus, Büros und



*In der Parkstadt Engelhalde erstellt die Sozialbau rund 400 Miet- und Eigentumswohnungen.*

Kreativräume ergänzen das innovative Stadtentwicklungskonzept.

## Plus an Lebensqualität

Der zentrale autofreie Quartiersplatz mit hoher Aufenthaltsqualität sowie das innovative Mobilitätskonzept schaffen eine nachhaltige Lebensqualität. Neue Treffpunkte für die Bewohner – wie grüne Gemeinschaftsflächen, Sharing-Angebote für Pkw und Lastenräder – sind wesentliche Bestandteile der Parkstadt Engelhalde. Zwei Nord-Süd-Achsen bringen Fußgänger und Radfahrer auf kurzen Wegen zum Engelhaldepark.



*Die Parkstadt Engelhalde schafft viel Privatsphäre, architektonische Vielfalt und hochwertige Außenbereiche.*

## Zukunftsorientierte Architektur

Das neue Stadtquartier wird größtenteils über vier- und fünfgeschossige Gebäude verfügen. Insgesamt entstehen rund 400 Miet- und Eigentumswohnungen. Etwa 1.000 Menschen werden hier eine neue Heimat finden. In der

südlichen Grundstückshälfte errichtet die Sozialbau überwiegend Mietwohnungen für den Eigenbestand. In der nördlichen, an den Park angrenzenden Grundstückshälfte werden, beginnend von West nach Ost, drei Baufelder mit Eigentumswohnungen entstehen.



*Wohnbeispiel einer 4-Zimmer-Wohnung*

## **Komfort und grüne Nachbarschaft**

Die Fassaden der ersten Häuser des ersten Bauabschnitts werden individuell mit abwechslungsreichen Höhen und verschiedenen Fenster-, Loggien- und Balkonanordnungen gestaltet. Durch die geschickte Positionierung der Gebäude entsteht ein grüner Innenbereich, der mit dem Engelhaldepark verbunden ist. Die 2- bis 5-Zimmer-Wohnungen haben Wohnflächen von 47 m<sup>2</sup> bis 158 m<sup>2</sup>. Geräumige Balkone, Loggien und Terrassen bieten herrliche Freisitze. Die Erdgeschoss-Wohnungen von drei der vier Häusern erhalten großzügige

Gartenanteile zur eigenen Nutzung. Geparkt wird in einer Tiefgarage unter den ersten vier Häusern mit 65 Stellplätzen, vorgerüstet für E-Mobilität, sowie eigenen Fahrradkellern. Alle Wohnungen sind auch von der Tiefgarage aus schwellenfrei erreichbar. Großer Wert wird auf nachhaltiges Bauen mit Photovoltaikanlagen, Elektromobilität und Glasfaseranschluss gelegt. Die Energieversorgung erfolgt ökologisch überzeugend durch die Anbindung an das Kemptener Fernwärmenetz. Nach dem Schwammstadtprinzip wird das Regenwasser in der Parkstadt Engelhalde nachhaltig und ganzheitlich genutzt. Rückhaltebereiche, die das Wasser wie ein Schwamm aufsaugen, sorgen für eine langanhaltende Bewässerung der Vegetation, überschüssiger Niederschlag wird dem Grundwasser zugeführt.

## **F-Gebäude mit Charme – Umnutzung statt Abriss**

Das sogenannte „F-Gebäude“ wurde 1962 zusammen mit der Halle 4 auf dem Areal erstellt und früher als Kantine und Sozialgebäude von der Firma Saurer genutzt. Während die Halle 4 noch bis 2023 in Betrieb war, stand das F-Gebäude die letzten Jahre leer. Wie im städtebaulichen Wettbewerb vorgeschlagen, bleibt das Bestandsgebäude erhalten und bildet zusammen mit dem



*Der Charme des F-Gebäudes bleibt im Kreativquartier erkennbar erhalten.*

„Mehrzweckgebäude 1“ und dem südlichen Pförtnergebäude das zukünftige Kreativquartier der Parkstadt Engelhalde.

## Grundsubstanz gesichert

Das erste fertige Gebäude im Kreativquartier ist das „F-Gebäude“. In nur einem Jahr wurden in den Gebäudekomplex neue und hochwertige Büro- und Gewerberäume auf zwei Etagen sowie ein eingeschossiges Atelier integriert. An vielen Stellen ist noch der ursprüngliche Erbauungscharakter sichtbar. Um diesen Status zu erreichen, musste das Gebäude auf seine Tragstruktur zurück- und danach wieder behutsam aufgebaut werden. Oberstes Ziel war es, so viel wie möglich an Grundsubstanz zu erhalten und die Optik des Gesamtensembles so wenig wie möglich zu verändern.

## Neue und alte Elemente

Decken und Stützen waren marode und mussten umfassend saniert werden. Technische Einbauten konnten nicht mehr genutzt werden, die Anforderungen an Brand-, Schall- und Wärmeschutz waren an die heutigen Vorgaben anzupassen.

Ein richtiges Schmuckstück ist das Treppenhaus geworden: nach der Sanierung sticht es mit seinen charakteristischen Wandfliesen, den filigranen Geländern und seinen Glasbausteinwänden hervor. Die Außenfassade zeigt ihren 60er-Jahre Charme zum Hof, während auf der West- und Nordseite die Metallfassade passend erneuert wurde.



*Als Schmuckstück sticht das Treppenhaus im F-Gebäude besonders hervor.*

## Ende 2025 ist alles fertig

Das gesamte Kreativquartier, mit den sich ebenfalls im Umbau befindlichen südlichen Gebäuden und dem Verwaltungshaupthaus, wird bis Ende 2025 komplett fertiggestellt sein.

## Stand der Erschließung

Die umfangreichen Erschließungsarbeiten in der Parkstadt verlaufen planmäßig und überzeugen durch ihren termingerechten Bautenstand. Die ausführenden Firmen haben gute Arbeit

geleistet und tragen maßgeblich zum Erfolg dieses Projekts bei.

## Erschließung des Kreativquartiers

Ein bedeutender Meilenstein ist gesetzt: das Bestands-Kreativquartier ist vollständig erschlossen. Besonders herausfordernd war hierbei die Platzierung des Kanals, der in fünf Metern Tiefe mit Verbau zwischen den Bestandsgebäuden verlegt wurde. Eine komplexe Aufgabe, zumal darüber hinaus das Bestandsgebäude gesichert werden muss-



*Fünf Meter tief musste der Kanal zwischen den Bestandsgebäuden verlegt werden.*

te und ein Kampfmittelräumdienst prophylaktisch bereitstand.

## Infrastruktur und Versorgung

Insgesamt wurden auf dem Areal rund 600 laufende Meter Kanal- und Wasserleitungen verlegt, die die Basis für eine stabile und nachhaltige Infrastruktur schaffen. Die Wärmeversorgung des Gebiets wird durch den Anschluss an die Fernwärme von ZAK (Zweckverband für Abfallwirtschaft Kempten) gesichert. Die quartiersbezogenen Nahwärmeleitungen wurden durch die ZEUS GmbH, die Tochtergesellschaft der Sozialbau für nachhaltige Energielösungen, auf dem Baufeld verlegt.

## Ausblick und Zukunftspläne

Dank eines eng abgestimmten Planungsprozesses zwischen Sozialbau, der Stadt Kempten und dem Planungsbüro Planstatt Senner (in Kooperation mit IB Breinlinger) gab es bereits im Herbst 2024 eine verabschiedete Vorentwurfsplanung für das Thema „Straße-Grünzonen-Aufenthaltsqualitäten“. 2025 sollen die Außenanlagen im Kreativquartier fertig sein. Auch die Einrichtung der ersten Erschließungsstraße auf dem Areal der Parkstadt Engelhalde wird rechtzeitig zur Übergabe der ersten Wohnungen bis Herbst 2025 erfolgen.



# NEUBAU GÄSTEHAUS — 68 NEUE APARTMENTS AM CALGEEPARK

Um Wohnraum für dringend benötigte Pflegekräfte anbieten zu können, ersetzt die Sozialbau das „Gästehaus“ am Calgeerpark auf dem Areal des ehemaligen Fachsanitätszentrums durch ein Personalhaus für Mitarbeitende des Klinikums Kempten in Kombination mit Studentenapartments. Eine Nutzung des bisherigen Gästehauses war aufgrund des schlechten Gebäudezustandes nicht mehr möglich.

## Bautenstand

Bereits im Frühjahr 2024 waren die Abbrucharbeiten am Gästehaus abgeschlossen, danach konnten die Ver- und

Entsorgungsleitungen für den Neubau verlegt werden. Die Gründungsarbeiten mit Fundament und Bodenplatte waren im Oktober 2024 beendet. Pünktlich zum Semesterbeginn wird das Projekt im Spätsommer 2025 bezugsfertig sein.

## Vorfertigung im Holzbauwerk

Der südliche, fünfgeschossige Gebäudeteil in Holz-Elementbauweise ist im Fertigungswerk der beauftragten Firma bereits vorgefertigt und wird seit Mitte November 2024 auf der Baustelle aufgerichtet. Über den Winter wird bereits mit dem Innenausbau dieses ersten Bauteils begonnen. 2025 folgt



Seit November 2024 werden die vorgefertigten Holzbau-Elemente aufgerichtet

der viergeschossige nördliche Baukörper. In diesem Gebäudeteil befinden sich im Erdgeschoss die Nebenräume für Technik, Waschen und Trocknen, Fahrräder und Müll. Die Parkplätze im nördlichen Innenhof werden über die bisherige Zufahrt vom Haubensteigweg erschlossen.

## Ausführung

Zur ruhigen Innenhofseite nach Westen orientiert sind alle Apartments, während sich die Laubengängerschließung auf der Ostseite zum Adenauererring befindet. Der Neubau wird in vorgefertigter Holz-Elementbauweise realisiert. Die Herstellung der 50 Mitarbeiter- und 18 Studentenapartments wurde intensiv geplant mit der Besonderheit, dass jedes Bad als vorgefertigtes Modul eingebaut wird. Die Holzfassade ist als geschlossene Nut- und Federholzfassade konzipiert. Angeschlossen

wird der Neubau an die regenerative CO<sub>2</sub>-arme Kempfener Fernwärme. Auf dem südlichen fünfgeschossigen Dach wird über eine PV-Anlage eigener Strom mit einer Leistung von circa 50 kWp (Kilowatt-Peak) erzeugt. Auf dem viergeschossigen nördlichen Nebengebäude kommt ein extensiv begrüntes Dach zur Ausführung. Alle Apartments werden von Sozialbau voll funktionsfähig mit Küchenzeile, Bett, Schrank und Esstisch möbliert.

## Fakten Sozialbau

- 4.224 Mietwohnungen
- 2.595 Eigentumswohnungen in der Verwaltung
- 686 Gewerbeeinheiten
- 588.000 m<sup>2</sup> Wohn- u. Gewerbeflächen
- 226,6 Mio. € Bilanzvolumen in 2023
- 59,5 Mio. € Jahresumsatz in 2023
- 121 Mitarbeitende



# TRINK ALLGÄUER LEITUNGS WASSER!

*frisch, gesund & plastikfrei*



Kemptener  
Kommunalunternehmen

Schont die Umwelt, spart Geld, hat beste kontrollierte Qualität und ist ständig verfügbar.

Mehr unter: [www.kku-kempton.de/trinkwasser](http://www.kku-kempton.de/trinkwasser)

# STARKREGENGEFAHRENKARTE FÜR KEMPTEN NOTWENDIG

VON DIETER SCHADE,  
BAUDIREKTOR A.D.

## 1. Starkregen am 12. Juli 2024

Am 12.07.2024 zog in den frühen Abendstunden über Kempten und Umgebung eine Gewitterfront mit Starkregen, Hagel und Sturm. Berichtet wird, dass sich „in einem noch nie da gewesenen Ausmaß über Durach, Betzigau, Wildpoldsried und den östlichen Teil von Kempten eine Gewitterzelle entladen hat. Die Folgen waren Sturzfluten und Überschwemmungen“ (AZ vom 03.12.2024). „Heftige Gewitter sorgen für Hunderte Einsätze. In einigen Teilen des Allgäus erleben die Menschen am 12. Juli bange Minuten“ (AZ vom 15.07.2024). „Starkregen richtet schwere Schäden an. Keller laufen voll.“ (AZ vom 15.07.2024). „So etwas gab es in 50 Jahren nicht. Davor konnte man sich nicht schützen. Das Wasser sei Hänge hinuntergelaufen, wo sonst kein Wasser kommt. In Gebäuden sei es an Stellen gedrungen, wo man es nicht für möglich gehalten habe, selbst bei Neubauten“ (AZ vom 16.07.2024, Bürgermeister Roland Helfrich, Betzigau).

Oberbürgermeister Thomas Kiechle sprach auf der Bürgerversammlung im

Stadtteil Sankt Mang am 05.11.2024 von Schäden an zwei Schulen und einem Kindergarten. In der Gustav Stresemann-Schule ist der Unterricht ausgefallen. Der Kindergarten ist noch immer gesperrt. Im Stadtteilzentrum Oberösch ist die Ladenzeile der BSG durch Fluten der Untergeschosse (u. a. Treffpunkt, derzeit bis auf weiteres geschlossen) und eindringendes Wasser in die Ladenzeile (u. a. Apotheke) geschädigt worden.

„Über 2000 Haushalte waren ohne Strom, die Schäden enorm. Kreisbrandinspektor Speiser forderte die Gemeinden und Feuerwehren auf, sich auf solche Ereignisse vorzubereiten“ (AZ vom 03.12.2024). Die Integrierte Leitstelle Allgäu (ILS) erhielt mehr als 3500 Anrufe, davon zwischen 19 und 21 Uhr 1200 Anrufe/Stunde. Da sie nur 1/4 davon annehmen kann, war sie völlig überlastet und musste Betroffene lange warten lassen. Oberbürgermeister Thomas Kiechle kündigte Sofortmaßnahmen und langfristige Verbesserungen zur Infrastruktur an (AZ vom 02.08.2024).

Zu diesem Starkniederschlag wurden folgende Daten erhoben: Wetterstation Kempten des DWD (705 m NN) mit 55 mm (= 55 l/m<sup>2</sup>) Niederschlag in weniger

als 1 Stunde. Dadurch hat sich die Leubas am Wuhrdamm, also am Auslauf aus dem Betzigauer Moos, binnen 9 1/2 Stunden um 3,50 m hoch aufgestaut. Im Betzigauer Moos ist dadurch ein großer See entstanden. Aufgrund der gravierenden Auswirkungen im Raum Betzigau / Wildpoldried darf angenommen werden, dass die Niederschlagsmenge aus der von West nach Ost ziehenden Gewitterzone durch das ansteigende Geländere relief über den in Kempten gemessenen Werten gelegen haben muss.

## 2. Bewertung des Starkregens

Der Deutsche Wetterdienst (DWD) warnt vor Starkregen in 3 Stufen, wenn voraussichtlich folgende Schwellenwerte überschritten werden: Regenmengen 15 bis 25 l/m<sup>2</sup> in einer Stunde (markante Wetterwarnung). Regenmengen > 25 bis 40 l/m<sup>2</sup> in einer Stunde (Unwetterwarnung). Der Starkregen vom 12.07.2024 war folglich ein extremes und seltenes Niederschlagsereignis.

Nach meinen Recherchen sind in Kempten in den letzten Jahren folgende Starkregenereignisse aufgetreten: Am 01.08.2020 im östlichen Stadtgebiet mit 40 mm / 30 Minuten. Am 30.06.2022, 2 Tage vor dem Stadtfest im westlichen Stadtgebiet und in der Stiftsstadt mit Überflutung zwischen Residenzplatz und Pfeilergraben (AZ vom 02.07.2022 mit Bild von einem im Wasser fahren-

den Auto am Pfeilergraben in Höhe der östlichen Residenz). In der Umgebung am 26.07.2021 im südlichen Oberallgäu, insbesondere im Raum Rettenberg / Burgberg, also etwa 20 km südlich von Kempten mit 120 mm in etwas mehr als einer Stunde, was einem extremen, sehr seltenem Starkregen entspricht, gemessen durch Wetterradar (lt. Wasserwirtschaftsamt Kempten).

Die Stadt Kempten lässt zur Zeit eine Starkregengefahrenkarte erarbeiten, für die u.a. ein extremer Starkregen von 100 mm/Stunde zugrunde gelegt wird. Das entspricht etwa der doppelten Regenintensität vom 12.07.2024 in Kempten bzw. der Regenmenge, die der schadensauslösende Starkniederschlag westlich des Grünen am 26.07.2021 verursacht hat.

## 3. Klimawandel hat Regen verstärkt

Zum Hochwasser vom 30.05. / 03.06.2024 in Bayern und Baden-Württemberg stellte das Forschungskonsortiums Climameter fest, dass der Klimawandel Regenfälle um bis zu 10 % verstärkt hat (SZ v. 10.06.2024). Die Forscher verglichen meteorologische Daten aus dem Zeitraum von 1979 bis 2001 mit Daten aus den letzten beiden Jahrzehnten 2002 bis 2023.

Die Klimaforscher von World Weather Attribution stellten zu dem Hochwasser vom 13./17.09.2024 in Ös-

terreich, Tschechien, Polen und Rumänien durch das Tief Anett fest, dass die menschengemachte Erhitzung der Erde die Starkregenfälle begünstigt (SZ v. 26.09.2024). Das erwartet man von den physikalischen Prozessen in einem sich erwärmenden Klima, da die Luft mit jedem Grad Erwärmung 7 % mehr Wasser aufnimmt und bei Abkühlung diese Menge auch wieder abgibt.

## **4. Vorsorgemaßnahmen für Kempten**

Der Weltklimarat der UN geht davon aus, dass Starkregenereignisse in Deutschland infolge des Klimawandels häufiger und intensiver werden. Darauf müssen sich vor allem Städte vorbereiten. Sie sind aufgrund ihrer dichten Bebauung und Versiegelung für Überflutungen besonders anfällig. Straßen und Grundstücke können überschwemmt werden. Wasser kann sich auf tieferliegenden Flächen sammeln und in Gebäude eindringen. Selbst bei optimaler Ausstattung der Siedlungsentwässerung werden Extremwetterlagen nicht sicher beherrschbar sein.

Das Allgäu gehört zu den von klimawandelbedingten Starkniederschlägen am meisten betroffenen Gegenden Deutschlands (SZ v. 09./10.07.2022, „Unsere Klimazukunft. Die Erderwärmung macht aus Deutschland bis 2050 ein anderes Land.“) Das Stadtgebiet von

Kempten ist aufgrund seiner geographischen Lage mit einem Relief, das große Höhenunterschiede aufweist, hierfür besonders anfällig.

### **4.1 Bisheriger Sachverhalt**

Die Stadt Kempten hat Vorsorge getroffen und im Jahr 2020 eine Starkregengefahrenkarte im Zuge der Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes erarbeiten lassen. Das Gutachten enthält Angaben über die Ausdehnung der Überflutung bei 3 Arten von Starkregen. Hierzu wurde für das gesamte Stadtgebiet die Überflutungsausdehnung, der Wasserstand und die Fließgeschwindigkeit errechnet und in Karten dargestellt. Die Ergebnisse wurden in der Homepage der Stadt zur Verfügung gestellt oder können bei der Verwaltung eingesehen werden.

### **4.2 Derzeitiger Sachverhalt**

Die Gutachter wiesen darauf hin, dass noch eine Risikoanalyse und ein Handlungskonzept erarbeitet werden muss. Die Stadt hat deshalb 2024 ein ergänzendes Gutachten in Auftrag gegeben. Es ist notwendig, die besonders gefährdete Infrastruktur (Kindertagesstätten, Schulen, Seniorenwohnheime, öffentliche Gebäude usw.) zu bewerten und hierfür Maßnahmenkonzepte zum kommunalen Sturzflut-Risikomanagement zu entwickeln. Das Gesamtkonzept soll im Abschluss unter anderem

auch Handlungshinweise für die Feuerwehr bzw. den Katastrophenschutz beinhalten. Das mit Fördermitteln des Freistaates Bayern unterstützte Konzept wurde Anfang 2024 in Auftrag gegeben. Die Stadt rechnet mit einer Gesamtbearbeitungszeit von ca. 12 bis 18 Monaten. Nach der Fertigstellung wird es in den städtischen Gremien vorgestellt. Anschließend soll eine Infoveranstaltung für Bürgerinnen und Bürger erfolgen. Mit einem Abschluß wird im Laufe des kommenden Jahres gerechnet.

## 5. Meinung

Es geht um die Sicherung des Lebensraumes in unserer Stadt. Der Schutz vor Hochwasser und Starkniederschlag ist enorm wichtig. Die Notwendigkeit, tätig zu werden, ist für Kempten aufgrund der jüngsten Schadenereignisse (Hochwasser vom 01./03.06.2024, Starkregenereignis am 12.07.2024) erneut in das Bewusstsein der Öffentlichkeit gerückt. Auf immer häufigere Extremwittersituationen ist bisher Kempten, wie die Ereignisse dieses Jahres zeigen, nicht ausreichend vorbereitet. Es fehlt an

Rückhalteeinrichtungen, um möglichst viel von den Regenwassermengen, die der Boden nicht aufnehmen kann, für kurze Zeit aufzufangen, um zu verhindern, dass eine Flut entsteht, die Schaden anrichtet.

Die Altstadtfreunde haben sich im letzten Altstadtbrief zum Thema geäußert. Der Vorsitzende Dietmar Markmiller sieht die Notwendigkeit, die Problematik an die Hausbesitzer heranzutragen. In einer Informationsveranstaltung sollen sie über die Gefahren, die durch immer häufiger und stärker auftretende Starkregenereignisse auftreten können, informiert werden. Dazu ist notwendig, dass aus der Starkregengefahrenkarte nicht nur die gefährdete Infrastruktur der Stadt bewertet wird, sondern in gleicher Weise auch private Liegenschaften. Damit erhalten die Bürger Kenntnis über die Art der Gefahren bei Starkregen und die Lage der Gefahrenstellen. Mit diesem Wissen können sie die notwendigen Schutzvorkehrungen in eigener Zuständigkeit veranlassen.

---



# DAS SPARKASSENQUARTIER

## Seine Geschichte und seine Zukunft

VON MANFRED HEGEDÜS

Sehr geehrte Freunde der Altstadt Kemptens e. V., sehr geehrte interessierte Leserinnen und Leser,

es freut mich sehr, auf Einladung des Vereinsvorsitzenden Dietmar Markmiller einen Gastbeitrag im Altstadtbrief zu veröffentlichen. Vielen Dank für diese Gelegenheit.

Ich will mich mit dem sogenannten Sparkassenquartier beschäftigen, welches an der Nahtstelle zwischen ehemaliger Stiftstadt und ehemaliger Reichsstadt einen ganz besonderen Ort innerhalb Kemptens einnimmt. Auch die in näherer Umgebung dazu befindlichen althehrwürdigen Gebäude wie Zumsteinhaus, St. Lorenz-Kirche

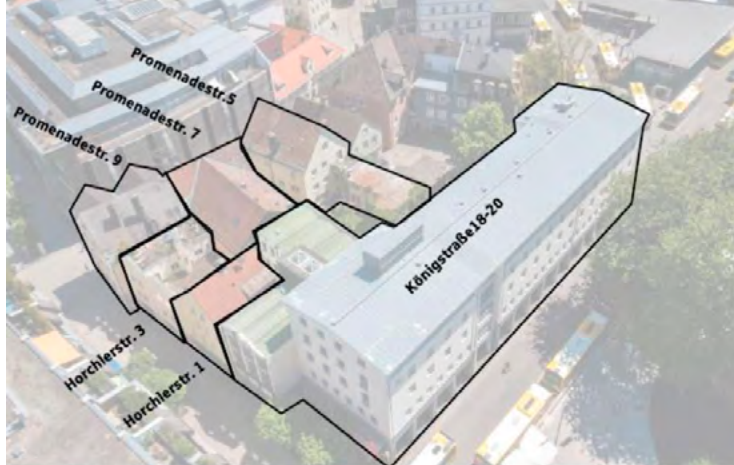
und Residenz verdeutlichen die zentrale und historisch bedeutsame Lage in Kempten.

Anfang der 1960er Jahre errichtete die damalige Sparkasse Kempten das entlang der Königstraße (Hausnummern 18 und 20) anliegende kubische Gebäude. Im Verlauf der zurückliegenden Jahrzehnte hatte es diverse Nutzungen inne, gewerbliche, medizinische und wohnwirtschaftliche. Auf der Ostseite dieses Gebäudes grenzt das unter Ensemble- und Denkmalschutz stehende Gebäude mit der Adresse Promenadestraße 7 an, welches sich ebenso bereits jahrzehntelang im Eigentum der Sparkasse befindet und gemischt genutzt wurde, mit gewerblichen Flächen,

einer Zahnarztpraxis und Wohnungen. Nutzungen für den Geschäftsbetrieb der Sparkasse waren beinahe während der gesamten Zeit gegeben, in unterschiedlichen Intensitäten.

Mitte der 2010er Jahre boten sich Chancen des Erwerbs weiter angrenzender bebauter Grundstücke, die die Sparkasse ohne Zögern aufnahm. Das Ziel bestand und besteht darin, verwinkelte Grundstücksverläufe bereinigen zu können und eine ganzheitliche neue Projektierung zu ermöglichen. Durch den Zukauf von Gebäuden entlang der Horchlerstraße und in der Promenadestraße kommen wir dem Ziel sehr nahe.

„Eigentum verpflichtet“, so geht es aus dem Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland hervor. Dieser Appell bedeutet für die Sparkasse Allgäu, die zwischenzeitlich vom Volksmund und als Arbeitsbegriff mit „Sparkassenquartier“ bezeichnete Fläche nach Jahrzehnten der Abnutzung und der Weiterentwicklung baulicher Standards auf einen aktuellen Stand zu bringen. Eine Machbarkeitsstudie zeigte bereits vor Jahren, dass das Hauptgebäude entlang der Königstraße wirtschaftlich und technisch sinnvoll einem Neubau wei-



chen solle. Entlang der Horchlerstraße wird es teilweise auch um Rückbau und Erneuerung gehen, zu einem größeren Teil aber wird die unter Ensemble- und/oder Denkmalschutz stehende Bausubstanz historisch sensibel zu renovieren sein. Dies trifft auch für die entlang der Promenadestraße in das Eigentum der Sparkasse erworbenen Gebäude zu. Den höchsten Grad des Denkmalschutzes erfährt das Gebäude mit der Adresse Promenadestraße 5, das zu den ältesten noch vorhandenen Gebäuden der Doppelstadt Kempten zählt.

In einem nächsten Schritt ging es um Überlegungen zur künftigen Nutzung des Sparkassenquartiers. Eine beauftragte Studie kam zum Ergebnis, dass der bereits gegebene Nutzungsmix weiterhin anzustreben sei, mit einem Lebensmittel-Nahversorger, weiteren gewerblichen/dienstleistenden Einheiten und auch mit medizinischen Nutzungen unter den Dächern. Die Sparkasse selbst ergänzt diese Nutzungsideen durch einen eigenen Veranstaltungsbe-  
reich, der in dem 2017 fertiggestellten

Neubau der Sparkassen-Hauptstelle aus Platzgründen dort nicht untergebracht werden konnte. In den darüber hinaus zur Verfügung stehenden Flächen sollen wiederum Wohnungen untergebracht werden.

In enger Abstimmung mit der Architektenkammer und der Stadt Kempten schloss sich die Konzeption und Durchführung eines Architektenwettbewerbs an, denn auf Bauherren- wie auch auf städtischer Seite bestand Einigkeit, an der sensiblen Stelle in Kemptens Nordstadt möglichst viele gute Gestaltungsideen begutachten und in öffentlich transparenter Weise in eine Priorisierung bringen zu wollen. In einem zweistufigen Wettbewerb ist dies unter breitem Einbezug verschiedener Interessengruppen gelungen. Den Zuschlag für die Gesamtplanung erhielt das Architekturbüro kbkn aus Hamburg.

Seitdem ist ein Jahr vergangen, in welchem die weitere Planungs- und Nutzungsarbeit intensiv vorangeschritten ist. Parallel dazu wurden archäologische Untersuchungen angestellt. Konkret: Es wurden an ausgewählten Stellen Öffnungen der Gebäudesohlen entlang der Horchlerstraße und Grabungen in die Tiefe vorgenommen. Hierbei konnten wie vermutet Teile der alten Stadtmauer, die Reichsstadt und Stiftstadt voneinander trennte, freigelegt werden.

Aber es wurde auch bestätigt, dass wohl durch Baumaßnahmen aus vergangenen Zeiten Teile dieser heute als Bodendenkmal eingestuftes Stadtbefestigung unwiederbringlich verloren gegangen sind.

Was die bevorstehende Umsetzung der Baumaßnahme angeht, haben wir entschieden, die Arbeiten in zwei Bauabschnitte aufzuteilen. Im ersten und weitaus überwiegenden Teil geht es um die Erneuerung der Bebauung entlang der Königstraße, der Horchlerstraße und der Promenadestraße bis einschließlich des Gebäudes Promenadestraße 7. Diese Maßnahme wird im 3. Quartal 2025 mit dem Rückbau des Gebäudes entlang der Königstraße beginnen und soll nach dem aktuellen Bauzeitenplan bis Ende 2027 abgeschlossen sein. Im Jahr 2028 beginnt nach heutiger Planung der zweite Bauabschnitt, der das Gebäude Promenadestraße 5 betreffen wird.

Ende November 2024 wurde der Bauantrag für den ersten Bauabschnitt bei der Stadt Kempten eingereicht. Die Bearbeitung wird einige Monate in Anspruch nehmen, zumal auch intensive Abstimmungen mit dem Landesamt für Denkmalpflege erfolgen müssen. Vorteilhaft sollte der bereits in der Planungsphase in verschiedenen Terminen behandelte Austausch mit unterer und oberer Denkmalschutzbehörde sein.

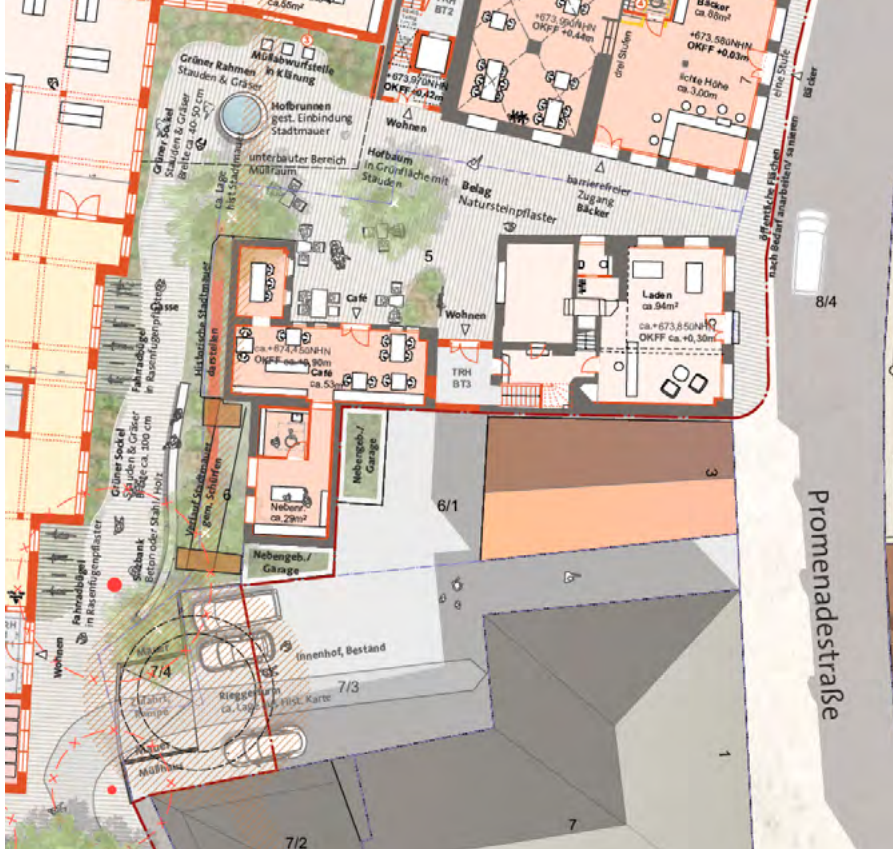


Während der Bauantrag durch die Genehmigungsbehörde bearbeitet wird, gehen die Fachplanungen ungebremst weiter, beispielhaft für die Statik, die Gebäudetechnik (HLS-Gewerke und Elektro) und den Brandschutz.

Die vorstehenden Ansichten aus den Planungsunterlagen zeigen die äußere Gestaltung der Baumaßnahme auf, von der Blickrichtung aus dem Stadtpark auf den Neubau mit den vier Giebeldächern entlang der Königstraße und von Nord nach Süd betrachtet auf Neubau und Renovierungsobjekte an der Horchlerstraße. Der Neubau entlang der Königstraße nimmt die aus dem vorherigen Bauzustand verwirklichten Arkaden im Erdgeschoss wieder auf, nicht jedoch in der vollen Gebäudelänge. Die Neubauten werden in einer hybriden Bauweise entstehen, mit einem Stahlbeton-Skelett und von den Decken über Erdgeschoss aufwärts in Außenwänden aus Holz. Die Holz-

fassade wird mit Holzschutz-Lasuren farblich behandelt werden und mit der umgebenden Bebauung abgestimmt sein. Bei den Renovierungsarbeiten im Bestand entlang der Horchlerstraße sollen im Erdgeschoss Änderungen an Fassaden vorgenommen werden, um die für diese Gebäude heute atypischen Eingangsflächen und Schaufenster zu einem gefälligeren Erscheinungsbild zu überführen bzw. zurück zu verändern. Schließlich empfehle ich noch einen Blick auf die Skizze der Innenhofgestaltung. Es soll eine deutliche Aufwertung der Aufenthaltsqualität entstehen. Die Planungsarbeiten dauern noch an, die Skizze ist deshalb exemplarisch zu verstehen.

Am Ende richte ich noch ein persönliches Wort an Sie: Ich habe meinen aktiven Dienst als Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Allgäu am Jahresende 2024 beendet und bin in den Ruhestand gewechselt. Schon bald



nach Beginn der ersten Planungsüberlegungen habe ich mit den Altstadtfreunden und parallel auch mit den Stiftstadtfreunden regelmäßigen Austausch zum Sparkassenquartier gehabt. Das hat mir Freude gemacht, unsere Gespräche waren nicht wie in einer Einbahnstraße nur einseitig gerichtet. Im Gegenteil: Ich habe viele Impulse von engagierten Menschen aus beiden Vereinen mitgenommen. Dafür danke ich Ihnen heute herzlich. Nach meinem Ausscheiden wird mein langjähriger Vorstandskollege Heribert Schwarz das Projekt Sparkassenquartier aus dem Sparkassenvorstand heraus begleiten. Er wird

dies weiterhin mit einem hohen Grad an Transparenz tun. Bitte gehen Sie mit ihm in einen ebenso offenen Dialog, wie wir dies miteinander jahrelang gepflegt haben.

Ich wünsche dem Sparkassenquartier eine planmäßige Verwirklichung unter wohlwollender Begleitung durch Altstadtfreunde, Stiftstadtfreunde und weitere Personen und Einrichtungen, die mit der Sparkasse in guter Gesprächsübung stehen. Ihnen persönlich wünsche ich alles Gute!

*Ihr Manfred Hegedüs*



© Sparkasse Allgäu

# Beste Bank im Allgäu. Ihre Sparkasse Allgäu.

Wechseln Sie jetzt ganz einfach und  
bequem zum Testsieger.



Alle Infos zu unserem  
kostenlosen  
Kontowechsel-Service





Frühlings-Quartiersfest mit vielen Besuchern

# ANHALTENDE BEREICHERUNG FÜR ALTSTADTPARK

## 2. Jahr des Quartiersprojektes am ReglerHaus

VON FRANZ G. SCHRÖCK,  
ARCHITEKTURFORUM ALLGÄU E.V.

Das temporäre Kunst-am-Bau-Projekt 'Von Hühnern, Menschen und neuen Verbündeten' am ReglerHaus fand mit einem Abschlussfest im

November sein offizielles Ende. Im Beisein unserer dritten Bürgermeisterin Erna-Kathrein Groll wurden begleitet von einem großen Rahmenprogramm u. a. die fleißigen Hühner-VersorgerInnen geehrt, die sich in engagierter Weise abwechselnd um die Betreuung der



Workshop 'Tiere in der Stadt' für Kinder und Jugendliche

sieben Hühner in Gehege und Stall gekümmert haben. Künstlerin und Projektleiterin Rahel Seitz ließ mit einem ausführlichen Bilderrückblick alle Stationen der vergangenen Monate Revue passieren. Seit Beginn des partizipativen Quartiers-Projektes im Jahr 2023 fanden eine Reihe von Veranstaltungen statt, die auch 2024 kontinuierlich fortgesetzt wurden. Ein kleiner Rückblick:

- 15. Februar Gesprächsrunde: Erfahrungsaustausch von Tier- und HühnerhalterInnen mit Birgit Neumaier, Steffi Herz, Daniel Huck und Katharina Rudi vom Margaretha- und Josephinen-Stift im Altstadt-Haus
- 17. Februar Anbringung und Einweihung eines Banners am Regler-Haus: '7 Hühner für die Eroberung öffentlicher Räume, für eine gute Tier- Mensch- Beziehung, für ein respektvolles Miteinander, für die Teilhabe aller Menschen unserer Gesellschaft - eine Stadt für alles Lebendige'
- 14. April Frühlings-Quartiersfest: Begegnung mit Laufenten von Birgit

Neumaier, Grußwort von Gerti Epple, Beauftragte des Kemptener Stadtrates für Landwirtschaft, Umwelt- und Klimaschutz, QiGong mit Gisela Sahan

- 02. Mai Veröffentlichung des Projektes in der renommierten Architektur-Zeitschrift 'Baumeister'
- 07. Juni Workshop 'Tiere in der Stadt' für Kinder und Jugendliche. Anschließend Installation der gestalteten Tier-Behausungen in den Fensternischen am ReglerHaus
- 08. Juni Sommer-Quartiersfest mit Tanz-Workshop 'Von Hühnern und Menschen' unter der Leitung von Franziska, Ladina und Abel vom Kari.Tanzhaus
- 09. Juni Aufführung des Kleintier-Zirkus 'Liberta', Spenden-sammlung für den Tierschutzverein 'Zickenfarm'
- 29. / 30. Juni Teilnahme mit dem Hühnerhaus an den 'Architektouren 24' der Bayerischen Architekten-



Greta wird gefüttert

kammer und paralleler Workshop der KinderArchitektouren

- 01. August Bewegter Donnerstag: `Tiere im Siedlungsraum` in Kooperation mit dem KemptenMuseum, Podiumsdiskussion mit Thomas Blodau (Vertreter des LBV, Kempten), Gerti Epple (Allgäuer Wildkräuterfrau und Schäferin, Weitnau), Christoph Wegner (Gartenlandschaftsbauer bei Hortus Natura, Kempten)
- 02. August Ferien-Quartiersfest mit Theateraufführung `Lotte Igel erzählt aus ihrem Leben` von und mit der Schauspielerin Anke Siefken und QiGong am Hühnergehege, Filmabend: `The Walk` von Michael Jung (über Werner Weisedel und sein freilaufendes Pferd Jenny) und `Unser täglich Brot` von Nikolaus Geyrhalter
- 19. September Vortrag: `Nischen für Tiere im städtischen Raum` von Prof. Dr. Thomas E. Hauck (Studio Animal-Aided Design, Berlin)
- 28. September Naturerlebnis - Workshop mit Kathrin Hüffmeier, Rangerin `Alpinium` (Zentrum Naturerlebnis Alpin)
- 29. September Herbst-Quartiersfest, Streichelzoo mit Tieren vom Zirkus `Liberta`
- 08. November Theateraufführung `Lotte Igel erzählt aus ihrem Leben` an der Suttschule



Frühlings-Quartiersfest: Die Hühner bekommen Besuch von Laufenten

- 09. November Workshop `Henne und Ei` für Kindergartenkinder mit Otto Seitz, Theaterpädagoge/Physiklehrer

Eine von Nicola Reiter gestaltete Zusammenfassung des gesamten Projektes erscheint in drei Heften Anfang des Jahres 2025 und kann kostenfrei über das architekturforum allgäu unter [info@architekturforum-allgaeu.de](mailto:info@architekturforum-allgaeu.de) bezogen werden.

Erfreulicherweise meldeten sich auf einen Aufruf in der regionalen Presse hin eine Reihe zusätzlicher bzw. neuer Hühner-VersorgerInnen, sodass einer eigenständigen Fortsetzung des Projektes ab April 2025 nichts im Wege steht. Bis dahin beziehen die Hühner ihr Winterquartier auf dem Adamer-Hof in Wolkenberg bei Wildpoldsried.

## Ausblick Zukunft ReglerHaus

Nach der schriftlichen Mitteilung unseres Oberbürgermeisters Thomas Kiechle, dass aufgrund der angespann-



*Immer was los am Reglerhaus*

ten Haushaltslage bis auf weiteres mit keiner Unterstützung der Stadt Kempten für die Instandsetzung des Reglerhauses zu rechnen ist, sieht sich das architekturforum allgäu gefordert, die langfristige Transformation des Gebäudes in ein 'Haus der Baukultur' mittels Spenden und Eigenleistungen selbst in die Hand zu nehmen. Unter dem Motto

eines 'Laboratorium' sollen dabei mit Einbeziehung der Öffentlichkeit all die Dinge praktisch zur Anwendung kommen, die für das Bauen in unserer Zeit Gebot der Stunde wären, so zum Beispiel: Umgang mit dem Bestand, Klimaschutzender Umgang mit Ressourcen, Zirkularität, Resilienz, Einfachheit...



*Theateraufführung 'Lotte Igel erzählt aus ihrem Leben' von und mit der Schauspielerin Anke Siefken*



# BEITRITTSERKLÄRUNG

Ich trete mit Wirkung zum DATUM  
dem Verein FREUNDE DER ALTSTADT KEMPTENS e.V. bei.

NAME	VORNAME	GEB.
STRASSE		HAUSNUMMER
PLZ	WOHNORT	
TELEFON		
E-MAIL		

**Der Jahresbeitrag für Einzelpersonen beträgt 20,- Euro.**

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE87ASF00000663823

Mandatsreferenz \_\_\_\_\_ (wird vom Verein ausgefüllt)

## SEPA-Lastschriftmandat

Ich ermächtige den Verein Freunde der Altstadt Kemptens e.V., Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Freunde der Altstadt Kemptens e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

NAME, VORNAME KONTOINHABER	
NAME DER BANK	BIC (im Inland nicht notwendig)
IBAN <b>DE</b>	

>>> bitte auf der Rückseite fortfahren >>>

Bitte heraustrennen. Falls Sie diesen Altstadtbrief nicht zerschneiden wollen, lassen wir Ihnen gerne ein gesondertes Formular zukommen.





## Einwilligung der Datennutzung zu weiteren Zwecken

Bitte ankreuzen:

- Ich erkläre mich einverstanden mit der Erhebung, Verarbeitung und Nutzung folgender personenbezogener Daten durch den Verein zur Mitgliederverwaltung im Wege der elektronischen Datenverarbeitung. Dazu gehören Name, Anschrift, Geburtsdatum, Telefonnummer und E-Mail-Adresse. Mir ist bekannt, dass dem Aufnahmeantrag ohne dieses Einverständnis nicht stattgegeben werden kann.
- Ich erkläre mich einverstanden, dass meine im Rahmen der Mitgliedschaft erhobenen Daten (wie Name, Adresse, (Mobil-)Telefonnummer, E-Mail-Adresse oder Geburtsdatum) für die Zusendung von Informationen über Veranstaltungen des Vereins verwendet werden darf und mein Name ggf. im Rahmen von (runden) Geburtstagen und Jubiläen in den Vereinsmedien genannt werden darf.

Diese Einwilligung kann jederzeit schriftlich widerrufen werden.

**Unterschrift** für Beitritt, Lastschriftmandat und Einwilligung der Datennutzung

Bitte senden Sie dieses Formular ausgefüllt per Post an:

Freunde der Altstadt Kemptens e.V. • Vogtstraße 8 • 87435 Kempten (Allgäu)



# NEUBAU DER SANKT-MANG-BRÜCKE IN KEMPTEN

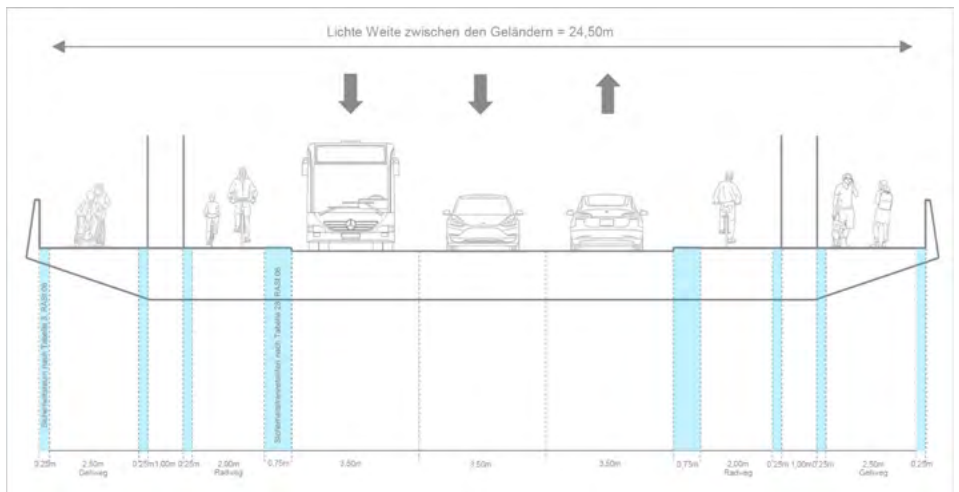
VON MARKUS WIEDEMANN,  
AMT FÜR TIEFBAU UND VERKEHR

Im Ergebnis der Bauwerksprüfungen der Sankt-Mang-Brücke in Kempten ist ein Neubau der Brücke unumgänglich. Ausschlaggebend hierfür sind der desolante Bauwerkszustand und eine Verbesserung des Hochwasserabflusses. Der Neubau wird vom Staatlichen Bauamt Kempten in Zusammenarbeit mit der Stadt Kempten durchgeführt. Aktuell werden die vielfältigen Randbedingungen abgeklärt.

Auf Grund der Vorgaben des Wasserwirtschaftsamtes Kempten und der daraus resultierenden Notwendigkeiten des Straßenbaus muss eine Brücke mit

einem obenliegenden Tragwerk vorgesehen werden. Dies ermöglicht einen schlankeren Überbau und somit auch einen besseren Hochwasserabfluss. Im Zusammenhang mit der Ausbildung dieses Tragwerks besteht ein enger Austausch mit der Denkmalschutzbehörde sowie der Stadtplanung der Stadt Kempten.

Die neue Brücke wird ca. 9 m breiter als die Bestandsbrücke. Das resultiert einerseits aus den Anforderungen für den Kfz-Verkehr mit 3 Fahrbahnen wie bisher und andererseits aus den regelrechten Breiten für die Geh- und Radwege. Zusätzlich werden für die obenliegende Konstruktion ebenfalls Breiten mit Sicherheitsabständen benötigt.



Die bauliche Umsetzung muss schnellstmöglich erfolgen. Dies ist jedoch abhängig von der Art des Genehmigungsverfahrens sowie der Verfahrensdauer. Geplant ist, im Jahr 2027 mit der Spartenumlegung zu beginnen und im Jahr 2028 mit dem Abbruch und dem Neubau der Brücke. Nähere Angaben können noch nicht gemacht

werden. Aufgrund der beengten Platzverhältnisse kann eine Behelfsbrücke während der Bauzeit nicht angeboten werden. Die Bauzeit beträgt 1,5 bis 2 Jahre. Ein umfassendes Verkehrskonzept mit Auswirkungen auf den Gesamtverkehr mit entsprechenden Abhilfemaßnahmen wird erstellt.



# DER NEUE ILLERSTEG

## Eine innovative Geh- und Radwegbrücke im Herzen der Altstadt

VON MARKUS WIEDEMANN,  
AMT FÜR TIEFBAU UND VERKEHR

Seit 1930 ist der Illerstieg als Verbindung zwischen der Altstadt und der in dieser Zeit gewachsenen Oststadt für Fußgänger und Radfahrer nicht mehr weg zu denken. Die jetzige Stahlkonstruktion wird seit 1948 genutzt. In den 76 Jahren haben Iller, Wind, Wetter und Tausalze dem Bauwerk zugeetzt, sodass es aus statischen Gründen erneuert werden muss.

Problematisch sind an der 88 Metern langen Brücke ihre sechs Brückenpfeiler, an denen bei Hochwasserabflüssen oft Treibholz hängen bleibt. Der geringe Freibord gefährdet das Bauwerk zusehends. Ab der Hochwassermeldestufe 2 wird der Steg heutzutage gesperrt, damit im Falle eines Schadens an der Brücke keine Personen in Gefahr sind.

Die Stadt Kempten hat 2019 nach Abwägung aller Fakten beschlossen, den Illerstieg zu ersetzen. Es erfolgten Vermessungen, Abstimmungen mit der Wasserwirtschaft, Bodenerkundungen mit Geologen sowie Vorbemessungen mit Statikern, damit 2022 ein Realisierungswettbewerb ausgeschrieben werden konnte. Anfang 2023 folgte der Stadtrat der Empfehlung der Jury des Wettbewerbes, und das Team aus dem Ingenieurbüro knippershelbig GmbH und des Architekturbüro Birk Heilmeyer und Frenzel erhielten den Auftrag, Ihre vorgestellte Brücke zu planen und umzusetzen.

Der Illerstieg ist als innovative, schlanke, teilintegrierte Holz-Stahl-Hybridkonstruktion entworfen worden. Das Haupttragwerk wird als eingespannter zwei Feld-Durchlaufträger ausgebildet mit einem mittig angeordneten Stahlhohlkasten. Sowohl Bauhöhe als auch

Trägerbreite variieren entsprechend dem Kräfteverlauf. Der Brückenträger ist auf einer Mittelstütze aufgelegt, wodurch sich Spannweiten von 29 und 39 m ergeben. Das seitlich ausragende Brückendeck wird in Holzbauweise aus einer Brettsperholz-Deckplatte und unterstützenden Holzrippen ausgebildet. Der Fahrbahnbelag hat sich im Zuge der Detailierung der Planung geändert und wird nun aus Granitplatten gefertigt. Der Radweg wird mittig geführt, sodass flussaufwärts der Gehweg angeordnet ist und flussabwärts ein schmaler Gehweg verbleibt, von dem aus der Fluss und die Illersurfer betrachtet werden kann. Im Rahmen einer Nachhaltigkeitsbetrachtung wurde eine Ökobilanzierung des Entwurfs erstellt und hierbei der gesamte Lebenszyklus der Brücke betrachtet.

Baubeginn ist Ende 2025 geplant. Bis dahin müssen noch Genehmigungen eingeholt, die Statik fertiggestellt und geprüft sowie die Bauarbeiten für den Steg europaweit ausgeschrieben werden. Wenn das Wetter mitspielt und wir wenige Baupausen infolge von hohen Wasserständen bekommen, ist geplant den neuen Illersteg bis Ende 2026 in Betrieb zu nehmen. Die Landschaftsbauarbeiten können erst nach Abschluss der Brückenbauarbeiten erfolgen und werden nicht vor Mitte 2027 fertig sein. Die Gesamtkosten betragen rund 7,0 Mio. EUR. Die Brücke wird mit 75 % vom Freistaat Bayern gefördert.



**Augustiner-  
Bräu München  
gegründet 1328**

*Partner des Altstadtfestes*

Daimlerstraße 1  
87448 Waltenhofen  
Tel. 08303 923745

# FEST FÜR DIE GEMEINSCHAFT

## Der Kindertag des Stadtjugendrings Kempten

VON ALEXANDER HAAG,  
GESCHÄFTSFÜHRER  
STADTJUGENDRING KEMPTEN

Der Kindertag des Stadtjugendrings Kempten hat sich seit seiner Einführung zu einer festen Größe im Veranstaltungskalender der Stadt entwickelt. Jedes Jahr wird dieser Tag zu einem einzigartigen Erlebnis für Kinder, Eltern und Erziehende, an dem nicht nur der Spaß im Vordergrund steht, sondern auch die Bedeutung einer solidarischen und pädagogisch wertvollen Gemeinschaft. Der Kindertag ist weit mehr als nur ein Kinderfest – er ist ein leuchtendes Beispiel für ehrenamtliches Engagement, die Zusammenarbeit von sozialen Organisationen und die Unterstützung durch Fachkräfte aus dem Bereich der Sozialpädagogik.

Er findet immer am dritten Samstag im Juli statt, beginnt um 11 Uhr mit der Eröffnung und endet um 17 Uhr. Im Anschluss wird das „Altstadtfest“ gefeiert – immer mit einem kostenfreien Konzert, guten Gesprächen und mit Essen und Getränken. Veranstalter des Gesamtfestes (Kindertag und Altstadtfest) sind die Altstadtfreunde, die Diakonie und der Stadtjugendring. Diese

kooperieren bereits seit vielen Jahren. Ohne diese gegenseitige Unterstützung wären weder Kindertag noch Altstadtfest möglich, die Wertschätzung und das Miteinander sind ausschlaggebend für die Durchführung und den Erfolg.

### Eine Geschichte des Engagements und der Gemeinschaft

Der Kindertag wurde ins Leben gerufen, um Kindern aus Kempten und Umgebung einen besonderen Tag zu bieten – einen, der ohne kommerzielle Interessen auskommt und vielmehr Raum für kreative, lehrreiche und spaßige Aktivitäten bietet. Seit seiner ersten Durchführung ist er kontinuierlich gewachsen, sowohl bei der Zahl der teilnehmenden Organisationen als auch bei der Vielfalt der Angebote.

Das Besondere an diesem Tag ist, dass er nicht nur von großen Institutionen und Organisationen getragen wird, sondern vor allem auch durch zahlreiche Ehrenamtliche aus verschiedenen Bereichen der Kinder- und Jugendarbeit. So wird der Kindertag zu einer wunderbaren Gelegenheit, um das Engagement und die Kompetenz der Ehrenamtlichen zu würdigen, die oft hinter den Kulissen wirken, aber einen unverzichtbaren Beitrag zur Stadtgemeinschaft leisten.

## **Vielfältige Angebote für Groß und Klein**

Am Kindertag dreht sich alles um die Kinder. Eine Vielzahl an Stationen bieten ihnen nicht nur Unterhaltung, sondern wecken auch ihre Kreativität und Neugier. Dazu gehört etwa die Möglichkeit, bei der Feuerwehr zu lernen, wie man einen Brand löscht, oder bei den Kempten Comets (American Football) in die Welt des Sports einzutauchen. Auch kreative Angebote wie Kinderschminken, Perlenspiele und Bastelstationen laden die jungen Besucher ein, ihre eigenen Ideen umzusetzen.

Eine besondere Attraktion stellt die große Bühne dar, die jedes Jahr ein Highlight des Kindertags ist. Hier können junge Talente aus der Region ihre Fähigkeiten zeigen – vor allem Tanzgruppen nutzen sie, um ihre Choreografien vor einem begeisterten Publikum aufzuführen. Dies gibt Kindern und Jugendlichen nicht nur die Möglichkeit, ihr Können zu präsentieren, sondern stärkt auch ihr Gemeinschaftsgefühl und Selbstbewusstsein.

Die Vielfalt an Aktivitäten wird durch das Engagement zahlreicher sozialer Organisationen und Tanzschulen ermöglicht, die mit ihren Angeboten den Kindertag bereichern. Hierzu zählen u.a. Vereine, Verbände, Hilfsorganisationen bis hin zu Angeboten der Lebenshilfe Kempten. Dies verdeutlicht,

wie wichtig es ist, dass verschiedene Akteure zusammenarbeiten, um Kindern und Familien einen wertvollen Tag zu schenken.

## **Ehrenamtliches Engagement – eine tragende Säule**

Ein weiterer wichtiger Aspekt des Kindertags ist der hohe Anteil ehrenamtlicher Arbeit, die in die Organisation und Durchführung des Events fließt. Dies zeigt sich besonders bei der Bewirtung und dem Catering. Alle Speisen und Getränke werden von freiwilligen Helfern zubereitet und verkauft, wobei die Erlöse dazu verwendet werden, die Kosten des Kindertags zu decken und das Event auch in Zukunft durchführen zu können. Der Kindertag lebt also von der Solidarität und dem Engagement der Menschen, die sich nicht nur durch ihre Tätigkeit vor Ort, sondern auch durch ihre Bereitschaft, Zeit und Ressourcen für die Kinder und die Gemeinschaft einzusetzen, hervorheben.

## **Die Bedeutung für die Kinder und die Gemeinschaft**

Der Kindertag des Stadtjugendrings Kempten bietet den Kindern nicht nur einen unterhaltsamen Tag, sondern auch einen Ort, an dem sie sich als Teil einer größeren Gemeinschaft erleben können. In einer Zeit, in der Konsum oft im Vordergrund steht, ist es umso wichtiger, dass es solche Veranstaltungen

gen gibt, bei denen die Kinder nicht nur Spaß haben, sondern auch Werte wie Zusammenhalt, Kreativität und soziale Verantwortung vermittelt bekommen. Die pädagogisch wertvollen Angebote unterstützen die Kinder dabei, ihre eigenen Interessen zu entdecken und sich in einer sicheren und fördernden Umgebung zu entfalten.

Für die Eltern und Erziehenden ist der Kindertag eine Gelegenheit, gemeinsam mit ihren Kindern eine positive Erfahrung zu machen und zugleich ein starkes Netzwerk von Unterstützern in der Region zu erfahren. Durch die Beteiligung von sozialen Einrichtungen und Fachkräften wird zudem deutlich, wie wichtig die Zusammenarbeit von Fachleuten und Ehrenamtlichen im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe ist.

## Ein Blick in die Zukunft

Der Kindertag des Stadtjugendrings Kempten hat sich über die Jahre hinweg zu einem unverzichtbaren Ereignis im Stadtleben entwickelt, und die Organisatoren blicken mit Zuversicht in die Zukunft. Auch wenn der Event jedes Jahr neue Herausforderungen mit sich bringt, wie etwa die Weiterentwicklung der Angebote oder die Anpassung an neue gesellschaftliche Bedürfnisse, bleibt eines konstant: der Wunsch, den Kindern und ihren Familien ein wertvolles, unvergessliches Erlebnis zu bieten.

In den kommenden Jahren wird es sicherlich noch mehr innovative Ideen und Angebote geben, die den Kindertag bereichern und weiterentwickeln.

Es bleibt zu hoffen, dass auch in Zukunft viele soziale Organisationen und ehrenamtliche Helfer ihren Beitrag leisten und somit dafür sorgen, dass der Kindertag als ein wichtiger Bestandteil des Kemptener Stadtlebens erhalten bleibt. Damit dies gelingen kann, braucht es auch starke Partner, ohne die finanzielle Unterstützung der Sozialbau Kempten und des Allgäuer Überlandwerks wäre ein solch großes Event nicht mehr umzusetzen.

## Fazit

Der Kindertag des Stadtjugendrings Kempten ist weit mehr als nur ein Freizeitvergnügen für Kinder – er ist ein starkes Zeichen für das Engagement der Gemeinschaft, das Zusammenspiel von sozialen Organisationen und Ehrenamtlichen sowie die Bedeutung von pädagogisch wertvollen, konsumfreien Angeboten.

In einer Welt, die zunehmend von Konsum und Kommerz geprägt ist, stellt dieser Tag einen Raum dar, in dem Kinder und Familien gemeinsam lachen, lernen und wachsen können. Und das macht den Kindertag zu einem unverzichtbaren Ereignis in Kempten.



# LIEBE FREUNDE DES ALTSTADTBRIEFES!

Für Ihre Mitgliedschaft im Verein FREUNDE DER ALTSTADT KEMPTENS e.V., der als parteipolitisch neutrale und unabhängige Bürgerinitiative seit 1980 seine Kompetenz beweist, gibt es gute Gründe. Von seinen Aufgaben und Zielen seien einige stichwortartig genannt:

- ♥ Kontaktpflege zwischen Altstadtbürgern
- ♥ Ansprechpartner für Probleme
- ♥ Mittler zwischen Bürgern und Stadtverwaltung
- ♥ unbequemer Mahner (wenn nötig)
- ♥ Erhalt der Nahversorgung und der Vielfalt des urbanen Lebens in unserer Altstadt
- ♥ Bewahrung der Unverwechselbarkeit des historischen Stadtbildes
- ♥ Mitwirkung bei wichtigen Entscheidungen

Damit wir unsere Aufgaben und Ziele weiterhin erfolgreich wahrnehmen können, bitten wir Sie herzlich um Ihre Mitgliedschaft. Eine Beitrittserklärung finden Sie in diesem Heft.

*Ihr Vorstand und Beirat*